

Notwendige Schritte

Nach den Unruhen in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen um die Rückgabe von Raubkunst tauscht Bayerns Kunstminister Markus Blume (CSU) deren Chef aus. Der Generaldirektor der Staatsgemäldesammlungen, Bernhard Maaz, räumt seinen Posten. Sein Nachfolger wird ab sofort interimsmäßig der ehemalige Münchner Kulturreferent Anton Biebl, wie Blume mitteilte. Er solle »das Schiff wieder auf Kurs bringen«. Es gebe »Hinweise und Vorwürfe zu Fehlverhalten und Organisationsversagen«, sagte Blume. Nun würden »notwendige Schritte« und eine interne Untersuchung eingeleitet. Der Minister danke Maaz, der zehn Jahre lang Museumschef war, dafür, »dass er den Weg freigemacht hat für einen Neuanfang bei den Staatsgemäldesammlungen«. Die Debatte um den Umgang Bayerns – und vor allem der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen – mit Naziraubkunst war zuletzt neu entflammt. Nachfahren von jüdischen Kunstbesitzern und deren Rechtsanwälte hatten die bayerische Staatsregierung scharf kritisiert und verlangt, dass der Freistaat bei der Provenienzforschung zu Naziraubkunst transparenter und schneller arbeiten müsse. Die Staatsgemäldesammlungen, die unter anderem die berühmten Pinakotheken in München betreiben, stehen im Zentrum der Kritik. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/497334.raubkunst-notwendige-schritte.html>